Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 226

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et lee joure de fête exceptés

Nr. 226 Bern, Donnerstag 27. September 1945 63. Jahrgang — 63me année Berne, jeudi 27 septembre 1945 **No 226**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer Teuerungszulage im Schreiner- und Glasergewerbe der deutschen und italienischen Schweiz. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro nel mestiere del falegname e del vetraio della Svizzera tedesca e italiana.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abkommen über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik.

Protokoll I und Protokoll II zum Abkommen über den Warenaustausch zwischen der Schweiz und der Türkei.

Renouvellement de l'abonnement.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en octobre 1945.

Weisungen Nr. 71 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung. Instructions n° 71 de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitaillement en viande.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief von Fr. 15 000, vom 29. Juli 1924, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe Amalia Manz-Möller, Färbereibesitzerin, in Burgdorf, Oberburgstrasse 55, lastend im II. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf;
2. Schuldbrief von Fr. 20 000, vom 4. Oktober 1927, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe A. Manz-Möller, vorgenannt, lastend im III. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf;
3. Schuldbrief von Fr. 15 000, vom 4. Oktober 1927, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe A. Manz-Möller, vorgenannt, lastend im IV. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, die Titel binnen Jahresfrist, seit der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt, dem Gerichtspräsidenten von Burgdorf vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 367[2])

Burgdorf, den 25. September 1945.

Der Gerichtspräsident von Burgdorf:
Reichenbach.

Der allfällige Besitzer des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 und 983 OR. aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Inhaberschuldbrief vom 1. Juli 1935, per Fr. 4000; Schuldnerin: Frau Anna Walther-Nebel, Wirtin, in Kleinlützel; Grundpfand: Grundstücke Grundbuch Kleinlützel Nrn. 52, 53, 148 und 206.

Dornach, den 21. September 1945. (W 366[2])

Der Amtsgerichtspräsident von Dorneck-Thierstein:
Haberthür.

Der unbekannte Hypothekargläubiger der Grundpfandforderung gemäss Schuldbrief per Fr. 2000, lastend mit Vorgang von Fr. 35 000 auf der Liegenschaft vormals Lenz-Rossi, Kataster-Nr. 252 I, Bischofszell, wird öffentlich aufgefordert, sich innert der Frist eines Jahres, von der Publikation an, beim Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell zu melden und seine Rechte geltend zu machen. (W 365[1])

Weinfelden, den 21. September 1945.

Gerichtskanzlei Bischofszell.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par jugement du 25 septembre 1945, le président du Tribunal du district du Val-de-Ruz a prononcé l'annulation des dix actions, de fr. 500 chacune, portant les nos 646/655 de la Société anonyme des établissements Jules Perrenoud et Cie, à Cernier. (W 368)

Cernier, le 25 septembre 1945.

Le président du tribunal: A. Etter.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. September 1945. Emaillierung, Vernicklung usw.
Oskar Mooser, in Zürich (SHAB. Nr. 217 vom 17. September 1923, Seite 1770), Werkstätte für Emaillierung und Vernicklung von Fahrrädern usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

24. September 1945. Galvanische Anstalt, Emaillierwerkstätte usw.
E. Mooser & Co., in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Ernst Mooser, von Altstätten (St. Gallen), in Birmensdorf (Zürich), als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Oskar Mooser, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1945 ihren Anfang nehmen wird. Galvanische Anstalt und Emaillierwerkstätte, Handel mit Tafelgeräten und Bestecken. Aemtlerstrasse 15.

24. September 1945. Leder usw.
Adolf Schlatter Aktiengesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1936, Seite 1775), Lederfabriken-Niederlage usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. September 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 20 000 durch Ausgabe von 60 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht, eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechts wurden neue Statuten angenommen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

24. September 1945.
Dimo-Motoren A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 11. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist Motorenbau, Bau elektrischer Apparate und elektrischer Ausrüstungen sowie elektrischer Zusatzapparate, Uebernahme von Konstruktionsaufträgen im Maschinen- und Werkzeugbau, Kauf von oder Beteiligungen an Patenten sowie Auswertung von Erfindungen auf einschlägigen Gebieten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Ernst Jost, von Wädenswil, in Zollikon, Präsident; Carlo Bianchi-Jost, italienischer Staatsangehöriger, in Zollikon, und Dr. Josef Atzli, von Subingen (Solothurn), in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Wallisellenstrasse 333, in Zürich 11 (eigenes Lokal).

24. September 1945.
Landesprodukte-Handels A.G. (Commerce en produits agricoles S.A.) (Commercio di prodotti agricoli S.A.), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1945, Seite 1446). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Kornhausbrücke 4, in Zürich 5.

24. September 1945. Kohlen usw.
Leimbacher & Cie., in Zürich, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1945, Seite 1510), Kohlenhandel usw. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Heinrich Leimbacher wohnt in Zürich 6.

24. September 1945.
Bär Sport, in Wädenswil. Inhaber dieser Firma ist Werner Bär, von und in Wädenswil. Konfektionsgeschäft, Handel mit Sport- und Fischereiartikeln. Seestrasse 94, « Zum Seehof ».

24. September 1945. Mass, Konfektion.
Fritz Rolli, in Zürich (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1945, Seite 246), Mass- und Konfektionsgeschäft. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. August 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 1. September 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

24. September 1945.
Immobiliengenossenschaft Etzelhof, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1933, Seite 2022). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Mai 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

24. September 1945. Papier, Papierwaren.
Berend & Co., in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Franz Berend, von Zürich, in Zürich 6, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Walter Strasser, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1945 ihren Anfang nehmen wird. Handel mit Papier und Papierwaren en gros. Letzistrasse 22.

24. September 1945.
Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), Zweigniederlassung in Winterthur (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1945, Seite 2155), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift des Ver-

waltungsratsmitgliedes Frédéric Bates ist erloschen. Er bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift.

24. September 1945. Textilwaren.

A. Gränacher, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Adolf Gränacher, von Gansingen (Aargau), in Zürich 10. Handel mit Textilwaren. Ottostrasse 10.

24. September 1945. Erzeugnisse der Metallindustrie usw.

Rudolf Mahler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Rudolf Mahler-Hafner, von Basel, in Zürich 2. Handelsagenturen, Import und Export von Waren aller Art, vorzugsweise von Erzeugnissen der Metallindustrie. Butzenstrasse 27.

24. September 1945.

Senn, Garage, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Senn-Ebel, von Lupfig (Aargau), in Zürich 3. Autogarage. Badenerstrasse 361.

24. September 1945.

Elwe Musikverlag Zürich, Lüthold & Wild, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Ernst Lüthold, von und in Kilchberg (Zürich), und Walter Wild, von Wald (Zürich), in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. September 1945 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Musikverlag. Flössergasse 8.

24. September 1945. Registrierkassen, Reehen- und Sehreibmasehinen.

Strasser, in Zürich (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1943, Seite 1521), Handel mit Registrierkassen, Reehen- und Sehreibmaschinen. Die Firma ist infolge Gesehäftsaufgabe erlosehen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

19. September 1945. Zimmereigesehäft.

F. Wälti, in Kappelen, Zimmereigeschäft (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1937, Seite 2426). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erlosehen. Aktiven und Passiven sind per 1. Februar 1945 an die neugegründete Firma «F. Wälti A.G.», in Kappelen, übergegangen.

19. September 1945. Zimmerei usw.

F. Wälti A.G., in Kappelen. Laut öffentlieher Urkunde und Statuten vom 8. September 1945 wurde unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweekt die Uebernahme und den Weiterbetrieb der bisherigen Einzelfirma «F. Wälti», Zimmereigesehäft, in Kappelen, und umschreibt die Gesehäftsnatur wie folgt: Zimmerei, Schreinerei und Spezialholzkonstruktionen. Die Firma kann sieh an gleichartigen oder branchenverwandten Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000 und ist eingeteilt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000, welche dureh Saeheinlage vollständig liberiert sind. Die Gesellschaft übernimmt laut Saeheinlagevertrag vom gleichen 8. September 1945 folgende Saeheinlagen: a) von Witwe Lina Wälti-Wasser, in Kappelen: Liegenschaften bei einem Grundsteuersehatzungsbetrage von Fr. 111 890 zu einem Uebernahmepreis von Fr. 75 700; b) von der bisherigen Einzelfirma «F. Wälti», Zimmereigeschäft, in Kappelen: gemäss Uebernahmebilanz per 31. Januar 1945 die Aktiven von Fr. 475 723.30 und Passiven von Fr. 341 252.51 zum Preise von Fr. 134 470.79. Die Gesellschaft tritt in alle Reehte und Pflichten der bisherigen Einzelfirma «F. Wälti» ein, rückwirkend auf 1. Februar 1945. Der totale Uebernahmepreis von Fr. 210 170.79 ist getilgt dureh Uebergabe von 150 voll liberierten Gesellsehaftsaktien und durch Buehgutsehrift mit Fr. 60 170.79. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Sehweizerisehen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre dureh gewöhnlichen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Aktionären. Einziger Verwaltungsrat ist Fritz Wälti-Messerli, von Rüderswil, in Aarberg, welcher einzelzeichnungsberechtigt ist; ferner ist Einzelzeichnung erteilt an Hanny Wälti, von Rüderswil, in Kappelen.

Bureau Aarwangen

22. September 1945.

Kantonalbank von Bern, Filiale Langenthal, in Langenthal (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1945, Seite 150), mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivprokuren des Theodor Senn und des Ernst Bichsel sind erlosehen.

Bureau Bern

21. September 1945.

Immobilien-Genossenschaft Gartenstadt-Köniz, in Bern (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1940, Seite 1097). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 28. November 1944 ihre Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist; sie wird im Handelsregister gelöseht.

21. September 1945.

Baugenossenschaft Bellevue, in Bern (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1931, Seite 1334). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 22. Juni 1945 ihre Auflösung beschlossen. Naehdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

21. September 1945. Cliehés usw.

Herm. Denz, Aktiengesellschaft, in Bern, Kunst- und Clichéanstalt (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1937, Seite 146). Laut öffentlieher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. September 1945 wurde das bisher voll liberierte Aktienkapital von Fr. 25 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 500, auf Fr. 50 000 erhöht dureh Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 500, welehe dureh Verreehnung mit einer Forderung an die Gesellsehaft voll liberiert sind. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt jetzt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entspreehend revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die Gesellschaft kann zum Zweeke des Betriebes Liegensehaften erwerben und nunmehr aueh veräussern, Zweigniederlassungen erriehten und alle Gesehäfte eingehen und Verträge absehliessen, die geeignet sind, den Geschäftszweig der Gesellsehaft zu fördern oder die direkt oder indirekt mit ihm in Zusammenhang stehen. Die Mitteilungen und Einberufungen der Generalversammlung erfolgen dureh eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerisehe Handelsamtsblatt. Der bisherige Verwaltungsratspräsident Fritz Weber ist zurüekgetreten; er war nieht zeiehnungsberechtigt. Als neuer Verwaltungsratspräsident wurde Leo Stebler, von Zullwil (Solothurn), in Bern, gewählt. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

21. September 1945. Metzgerei.

Fritz Meinen-Eichenberger, in Bern, Gross- und Kleinmetzgerei (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1923, Seite 1096). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöseht. Aktiven und Passiven werden von der hienach eingetragenen Einzelfirma «F. Meinen», in Bern, übernommen.

21. September 1945. Metzgerei, Wursterei.

F. Meinen, in Bern. Inhaber der Firma ist Friedrich Rudolf Meinen-Thomi, von Spiez, in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der hievor gelösehten Einzelfirma «Fritz Meinen-Eichenberger», in Bern. Grossmetzgerei- und -wursterei. Brunnmattstrasse 23 a.

21. September 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Fritz Meinen-Eichenberger, in Bern (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1945, Seite 10). Fritz Meinen-Eichenberger ist infolge Todes als Präsident aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erlosehen. An dessen Stelle wurde dureh den Reehtsnaehfolger der Einzelfirma «F. Meinen» der bisherige Sekretär des Stiftungsrates, Fritz Meinen-Thomi, zum Präsidenten und als Sekretärin Lina Meinen, geborene Thomi, von Spiez, in Bern, gewählt. Es zeichnet der Präsident mit je einem der beiden andern Mitglieder des Stiftungsrates.

21. September 1945. Immobilien, Farben usw.

Rinaldo Vercelli, in Bern. Inhaber der Firma ist Rinaldo Vereelli, güterrechtlieh getrennter Ehemann der Elise, geborene Tsehamper, von Welschenrohr (Solothurn), in Bern. Immobilienhandel- und -vermittlungen, Handel mit und Vertretungen in Farben und Lacken, Ausführung von Gipser- und Malerarbeiten. Allmendstrasse 9.

21. September 1945. Papeterie usw.

Rud. Grütter, in Bern. Inhaber der Einzelfirma ist Rudolf Walter Grütter, allié Schenk, von Rüschlikon (Zürieh), in Bern. Papeterie, Handel mit Bureaumasehinen und Bureaumöbeln, Reparaturwerkstatt. Kramgasse 11.

22. September 1945.

Restaurants français & Capitol A.-G. vormals Daetwyler, in Bern, Aktiengesellsehaft (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1943, Seite 1558). Anna Nussbaum ist als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten.

Bureau de Courtelary

20 septembre 1945.

Pignons Léon A. Vorpe & fils, société anonyme, à Sombeval (FOSC. du 2 août 1934, n° 178, page 2154). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 17 septembre 1945, la société a revisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social a été porté de fr. 25 000 à fr. 50 000 par l'émission de 50 actions nominatives de fr. 500 chacune, libérées moyennant prélèvement sur des réserves à la disposition de l'assemblée générale. Il se divise en 100 actions de fr. 500 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les autres faits publiés n'ont pas été modifiés.

Bureau Laufen

22. September 1945.

Kantonalbank von Bern, Agentur Laufen, in Laufen (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1945, Seite 203), Staatsinstitut mit Hauptsitz in Bern. In seiner Sitzung vom 29. Juni 1945 hat der Bankrat die Kollektivzeichnungsberechtigung für die Agentur Laufen erteilt an: Ernst Scherz, von Reichenbach (Bern), Direktor, in Bern; Alfred Häuptli, von Biberstein (Aargau), Subdirektor, in Bern, und Rudolf Aesehbacher, von Lützelflüh, Subdirektor, in Bern.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

24. September 1945.

Kantonalbank von Bern, Agentur Meiringen, in Meiringen (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1943, Seite 1620), Staatsinstitut mit Hauptsitz in Bern. Kollektivunterschrift für die Agentur Meiringen haben Direktor Ernst Scherz, von Reichenbach (Bern), und die Subdirektoren Alfred Häuptli, von Biberstein, und Rudolf Aesehbacher, von Lützelflüh; alle in Bern, erhalten.

Bureau Nidau

24. September 1945. Kurhaus.

Ida Wullschleger, in Twannberg bei Twann, Kurhaus (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1923). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin, gestützt auf Artikel 68 HRegV., von Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Porrentruy

22 septembre 1945.

Banque cantonale de Berne, Succursale de Porrentruy, sueeursale de Porrentruy (FOSC. du 18 janvier 1945, n° 14, page 152), avec siège principal à Berne. Les procurations collectives de Théodore Senn et d'Ernest Bichsel sont éteintes.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

21 septembre 1945.

Banque cantonale de Berne, agence de Saignelégier, à Saignelégier (FOSC. du 30 avril 1935, n° 99, page 1102), avec siège principal à Berne. Dans sa séance du 29 juin 1945, le conseil de banque, a conféré la signature collective à deux pour l'agence de Saignelégier, à Ernest Scherz, de Reichenbach (Berne), directeur; Alfred Häuptli, de Biberstein, et Rudolf Aeschbacher, de Lützelflüh, sous-directeurs; les trois à Berne.

21 septembre 1945.

Banque cantonale de Berne, agence du Noirmont, au Noirmont (FOSC. du 30 avril 1935, n° 99, page 1102), avec siège principal à Berne. Dans sa séance du 29 juin 1945, le conseil de banque a conféré la signature collective à deux pour l'agence du Noirmont, à Ernest Scherz, de Reichenbach (Berne), directeur; Alfred Häuptli, de Biberstein, et Rudolf Aeschbacher, de Lützelflüh, sous-directeurs, les trois à Berne.

24 septembre 1945. Fourrages, engrais.

Joseph Rebetez-Mamie, à Saignelégier. Le chef de la raison individuelle est Joseph Rebetez-Mamie, de et à Lajoux. Commerce de fourrages et d'engrais.

Bureau Thun

22. September 1945.

Kantonalbank von Bern, Filiale Thun (Banque cantonale de Berne, succursale de Thoune), in Thun (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1945, Seite 163), mit Hauptsitz in Bern. Gemäss Beschluss des Bankrates vom 29. Juni 1945 wurden die Kollektivprokuren des Theodor Senn und Ernst Bichsel gelöscht.

Bureau Trachselwald

24. September 1945. Grabdenkmäler, Liegenschaften.

Hans Pfäffli, in Rüegsau, Herstellung und Vertrieb von Grabdenkmälern (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1934, Seite 3231). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei die gewerbsmässige Vermittlung von Liegenschaften jeder Art.

24. September 1945.
Kantonalbank von Bern, Filiale Huttwil, in Huttwil (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1945, Seite 674), Staatsinstitut mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivprokuren des Theodor Senn und des Ernst Bichsel sind erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau d'Estavayer-le-Lac

24 septembre 1945.
Pêcherie broyarde Jean Homère, à Estavayer-le-Lac (FOSC. du 20 février 1942, n° 41, page 390). Cette raison individuelle est radiée ensuite de remise du commerce à la maison «Essig frères», à Fribourg (FOSC. du 11 septembre 1945, n° 212, page 2174).

Soiothurn — Soleure — Soletta
Bureau Balsthal

24. September 1945. Buchdruckerei.
Werner Motschi, in Oberbuchsiten, Buchdruckerei (SHAB. Nr. 114 vom 19. Mai 1932, Seite 1200). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Buchdruckerei Motschi», in Oberbuchsiten, übernommen.

24. September 1945.
Buchdruckerei Motschi, in Oberbuchsiten. Inhaber der Firma ist Arthur Motschi, von und in Oberbuchsiten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Werner Motschi», in Oberbuchsiten. Buchdruckerei. Geschäftsdomizil: Hauptstrasse 199.

Bureau Olten-Gösgen

20. September 1945. Möbel usw.
Cremosa A.G. (Cremosa S.A.), in Olten. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt vom 18. September 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit und die Vertretung von Möbeln aller Art sowie den Import und Export aller Warenarten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltung aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Louis Monod, von Genf, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura wird erteilt an Hugo Huber-Beck, von Aedermannsdorf, in Arlesheim. Domizil: Neuhardstrasse 26, bei Max Mersing.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

14. September 1945.
«C.C.» Co-Production Cinématographique S.A., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 30. August 1945 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Produktion und der Vertrieb von Filmen in der Schweiz und im Ausland und die Durchführung aller mit der Filmindustrie zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000, eingeteilt in 160 Namenaktien zu Fr. 500 und einbezahlt mit Fr. 40 000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Jean Georges Stoll-Hopkins, von Osterfingen, in Basel, als Präsident; Dietrich Sarasin-Dearth, von und in Basel, und Vasco dos Santos, von Dättwil, in Zürich. Zum Direktor ernannt wurde René Guggenheim, von und in Basel. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Direktor zeichnen zu zweien. Domizil: Aeschenvorstadt 4.

20. September 1945.
Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden (La Bâloise Compagnie d'assurances contre l'incendie) (La Basilese Compagnia d'Assicurazioni contro gl'Incendi) (La Baloise, Compañia de Seguros contra Incendios) (Basilejska pojistovaci společnost proti skodam z pozaru) (Baloise Fire Insurance Company Limited), in Basel (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1945, Seite 1639). In der Generalversammlung vom 28. Juni 1945 wurden die Statuten abgeändert. Das Grundkapital von Fr. 16 000 000 wurde herabgesetzt auf Fr. 8 000 000 durch Reduktion des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 500, einbezahlt mit Fr. 250. Gleichzeitig wurde das Grundkapital um Fr. 4 000 000 erhöht durch Ausgabe von 8000 neuen Aktien zu Fr. 500, ebenfalls einbezahlt mit Fr. 250. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 12 000 000, einbezahlt mit Fr. 6 000 000 und eingeteilt in 24 000 Namenaktien zu Fr. 500. Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften im Sinne von Artikel 734 OR. wurde durch öffentliche Urkunde vom 5. September 1945 festgestellt. Der Zweck wurde dahin ergänzt, dass die Gesellschaft Rückversicherung und Retrozession in allen Versicherungszweigen gewährt mit Ausnahme der Lebensversicherung. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

30. August 1945. Konfektion, Textilwaren.
F. Bolz-Specht, vorm. Wurmser & Gidion, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Fritz Bolz-Specht, von Buchthalen, in Schaffhausen. Kollektivprokura ist erteilt an Frieda Waldvogel, von Schaffhausen, und Elisabeth Bolz-Specht, von Buchthalen, beide in Schaffhausen. Handel mit Herren- und Damenkonfektion und Textilwaren. Vorstadt 22 und 24.

Appenzell-ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

24. September 1945. Taschentücher.
Hans Keller, in Walzenhausen, Fabrikation von Taschentüchern (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1934, Seite 1111). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. September 1945. Hufschmiede, Wagenbau.
Eduard Keller, in Herisau, Hufschmiede und Wagenbaugeschäft (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1934, Seite 3019). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

24. September 1945. Drogen, Spirituosen usw.
Adolf Broger, in Urnäsch. Inhaber dieser Firma ist Adolf Broger, von Appenzell, in Urnäsch, welcher mit seiner Ehefrau Marie Louise, geborene Jucker, in Gütertrennung lebt. Vertretungen in und Fabrikation von Drogen, chemisch-technischen Produkten und Spirituosen. Im Dorf.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung.
Keller Alfred, Metzgerei, in Rossrüti, Gemeinde Bronschhofen (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1945, Seite 2268). Der Firmainhaber heisst Alfred Keller-Müller.

19. September 1945.
Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), Zweigniederlassung in Lichtensteig (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1945, Seite 2163), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Kollektivprokura des Karl Niedermann ist erloschen.

22. September 1945.
Fürsorgestiftung der Firma Hans Hürlimann, Traktoren- und Motorenwerke, in Wil, in Wil. Unter diesem Namen ist mit öffentlicher Urkunde vom 31. Juli 1945 eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und allenfalls deren Hinterbliebene bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Hans Hürlimann, von Krummenau, in Wil, ist Präsident; Max Kunz, von Zürich, in Wil, Rechnungsführer. Präsident und Rechnungsführer zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftsdomizil: bei Hans Hürlimann, Traktoren- und Motorenwerke.

22. September 1945. Mercerie usw.
Ida Dicht-Scheiwiller, in Lichtensteig, Mercerie, Bonneterie, Tapisserie (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1924, Seite 1920). Die Firmainhaberin Ida Dicht-Scheiwiller ist nun Bürgerin von Waldkirch (St. Gallen).

22. September 1945. Schweinehandel, Spezereien.
Jakob Nüesch, in Sennwald. Inhaber dieser Firma ist Jakob Nüesch, von Balgach, in Sennwald. Schweinehandel, Spezereihandel.

22. September 1945. Stickereien usw.
Jakob Rohner A.-G., in Rebstein (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1609). Kollektivprokura wurde erteilt an Otto Loehrer-Marzohl, von Zürich, in Rebstein.

24. September 1945.
Café Hegi, Conditorei, in Rapperswil. Inhaber dieser Firma ist Xaver Hegi, von Hoebdorf, in Rapperswil (St. Gallen). Café-Conditorei. Alter Postplatz.

24. September 1945. Metallwaren, Obstdörrerei.
Frau Mina Geser-Martin, in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Mina Geser-Martin, von Waldkireb (St. Galien), in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Albert Geser. Einzelprokura ist erteilt an Albert Geser, von Waldkirch, in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald. Metallwarenfabrik und Obstdörrerei. Schönbühl.

24. September 1945. Leitern, Holzwaren usw.
U. Frei, in Berneck, Leitern-, Holzsohlen- und Holzwarenfabrik (SHAB. Nr. 51 vom 4. März 1942, Seite 505). Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Leitern-, Kleinmöbel- und Holzwarenfabrikation. Die Firma wird abgeändert in: **U. Frei Berneck, Fabrikmarke «Mobil».**

24. September 1945.
Fridi Kummer, Kleiderfabrikation Stein, in Stein (SHAB. Nr. 157 vom 7. Juli 1944, Seite 1541). Die Firmainhaberin hat ihr persönliches Domizil und den Geschäftssitz nach Buchs verlegt. Die Firma wird abgeändert in: **Fridi Kummer Konfektionsfabrik Buchs SG.** Grünaustrasse 10.

24. September 1945. Flugzeuge usw.
Dornier-Werke A.-G., in Altenrhein, Gemeinde Thal, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1944, Seite 895). Die Kollektivprokura des Theodor Zingg ist erloschen.

24. September 1945. Schuhe, Uhren usw.
Robert Blum-Keller, in St. Margrethen, Schuh-, Kurz- und Spielwaren, Uhrmacherei (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1923, Seite 2392). Der Firmainhaber ist nun Bürger von Eggersriet (St. Gallen).

24. September 1945. Wein usw.
E. Fels & Co., in Au. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welebe am 1. Oktober 1945 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Erich Fels, von Wettswil, in Mitlödi. Kommanditäre sind: Emil Nüesch, von und in Baigach, mit einer Kommandite von Fr. 10 000; Anton Masüger, von Sarn-Heinzenberg, in Balgacb, mit Fr. 3000, und Walter Schumacher, von und in Wangs, mit Fr. 3000. Die Kommanditen sind bar einbezahlt. Handel mit Weinen und Spirituosen. Au-Oberfahr.

24. September 1945. Molkerei, Schweinehandel.
Albert Brunner, in Hemberg. Inhaber dieser Firma ist Aibert Brunner, von und in Hemberg. Molkerei und Schweinehandel. Hinterhemberg.

24. September 1945. Konfektion usw.
Jean Haag, zum Volksmagazin, in Uzwil, Gemeinde Henau, Konfektion (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1922, Seite 152). Die Firma wird abgeändert in: **Haag-Montandon, Uzwil,** die Natur des Geschäftes in: Handel mit Konfektion, Stoffen und Trikotagen. Das Geschäftslokal befindet sich: Bahnhofstrasse/Badstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

20. September 1945.
Karl Felix Glaserei, Bau- & Möbelschreinerei Zofingen, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Karl Felix, von Rain (Luzern), in Zofingen. Glaserei, Bau- und Möbelschreinerei. Bifangstrasse.

22. September 1945. Möbel, Vorhänge usw.
S. Lüscher, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Samuel Lüscher, von und in Zofingen. Herstellung von Möbeln und Polstermöbeln, Verkauf von Vorhängen, Teppichen, Inlaids sowie Möbeln aller Art. Obere Promenade 133.

22. September 1945. Elektromotoren, Apparate, Spezialwerkzeuge.
Max Hintermann, Wildegg, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Inhaber dieser Firma ist Max Hintermann, von Beinwil am See, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Handel mit Elektromotoren, Apparaten und Spezialwerkzeugen. Schürlimatt.

24. September 1945. Kolonialwaren.
H. Oftinger, in Muri, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1944, Seite 176). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Einzelfirma «Leo Etterlin-Stenz, vormals H. Oftinger», in Muri, über.

24. September 1945. Kolonialwaren.
Leo Etterlin-Stenz, vormals H. Oftinger, in Muri. Inhaber dieser Firma ist Leo Etterlin-Stenz, von und in Muri (Aargau). Die Firma erteilt Einzelprokura an Josefine Etterlin-Stenz, von und in Muri (Aargau), Ehefrau des Firmainhabers, und übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «H. Oftinger», in Muri (Aargau). Handel mit Kolonialwaren. Marktgasse 123.

24. September 1945.
Hans Eichenberger, Handelsgärtnerei, in Beinwil am See (SHAB. Nr. 237 vom 9.Oktober 1928, Seite 1932). Diese Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Einzelfirma « H.Eichenberger Gartenbau Beinwil a/See », in Beinwil am See, über.

24. September 1945.
H. Eichenberger Gartenbau Beinwil a/See, in Beinwil am See. Inhaber dieser Firma ist Hans Eichenberger junior, von und in Beinwil am See. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Hans Eichenberger, Handelsgärtnerei », in Beinwil am See. Gartenbau, Handelsgärtnerei. Birrwilerstrasse.

24. September 1945.
Suhrentaler Bäckerverband, in Uerkheim (Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten), Genossenschaft (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1927, Seite 1123). Adolf Suter, Präsident, und Rudolf Alber, Vizepräsident, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Arnold Kunz, von Dürnten (Zürich), in Safenwil, als Präsident, und Otto Hochuli, von und in Reitnau, als Vizepräsident und Kassier. Sie führen Einzelunterschrift. Sitz der Genossenschaft ist nunmehr Safenwil.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

22. September 1945. Oefen, Wirtschaft.
Georg Füllemann, in Berlingen. Ofensetzerei und Wirtschaft (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1918, Seite 1845). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. September 1945. Garage usw.
Paul Hungerbühler, in Romanshorn. Inhaber der Firma ist Paul Hungerbühler, von und in Romanshorn. Garage, mechanische Werkstätte, Handel mit Autos, Motos und Velos. Seestrasse. Neuhaus.

22. September 1945. Gasthaus, Metzgerei.
Walter Baumgartner, in Sulgen, Gasthaus und Metzgerei zum Schäfli (SHAB. Nr. 286 vom 7. Dezember 1937, Seite 2691). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

22. September 1945.
Kammgarnspinnerei Bürglen, in Bürglen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2650). An Stelle von J. Andreas Bidermann, der aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen ist, wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Carl Bühler, von und in Winterthur, zum Präsidenten gewählt. Er führt nun Einzelunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied Eugen A. Schellenberg, von Nürensdorf, in Bürglen (Thurgau), wurde zum Vizepräsidenten und Delegierten ernannt. Er führt nun auch in dieser Eigenschaft, gleich wie als Direktor, Einzelunterschrift. Als weiteres Mitglied, ohne Unterschrift, wurde Friedrich Arnold Halter, von Müllheim, in Grüneck-Müllheim, in den Verwaltungsrat gewählt.

22. Septêmber 1945.
Fürsorgefonds der Kammgarnspinnerei Bürglen, in Bürglen, Stiftung (SHAB. Nr. 13 vom 18. Januar 1943, Seite 147). An Stelle von J. Andreas Bidermann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Carl Bühler, von und in Winterthur, bisher Mitglied, zum Präsidenten des Stiftungsrates ernannt. Als neues Mitglied wurde Friedrich Arnold Halter, von Müllheim, in Grüneck-Müllheim, gewählt. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

22. September 1945.
Fleckviehzuchtgenossenschaft Sonnenberg & Umgebung, in Sonnenberg-Stettfurt (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1927, Seite 2031). An Stelle von Alfred Gamper, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Fritz Stettler junior, von Bolligen (Bern), in Strass bei Frauenfeld, als Aktuar in den Vorstand gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

22. September 1945.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Riedt & Umgebung, in Riedt bei Erlen (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1945, Seite 2136). An Stelle von Jakob Huber, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde der bisherige Beisitzer Konrad Huber, von und in Heldswil, zum Vizepräsidenten ernannt. Er zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

24. September 1945. Wein usw.
Jul. Orsinger's Söhne, in Diessenhofen, Weinhandlung und Spirituosen (SHAB. Nr. 280 vom 1. Dezember 1942, Seite 2734). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft « Friedrich Orsinger & Co.», in Diessenhofen, erloschen.

24. September 1945. Wein, Spirituosen.
Friedrich Orsinger & Co., in Diessenhofen. Unter dieser Firma haben Friedrich Orsinger, von und in Diessenhofen, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Karl Orsinger, deutscher Staatsangehöriger, in Diessenhofen, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 2000, eine Kommanditgesellschaft gebildet, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Jul. Orsinger's Söhne », in Diessenhofen, am 1. Juli 1945 ihren Anfang nahm. Handel mit Weinen und Spirituosen. Rheinhalde.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

21 settembre 1945.
Fondazione Asilo Infantile di Losone, con sede in Losone (FUSC. del 27 novembre 1936, n° 279, pagina 2788). Valentino Broggini, già vicepresidente, e Luigi Fornera, già segretario, hanno cessato per decesso di far parte del comitato. Il loro diritto di firma collettiva è estinto. Don Severino Caldelari è presidente; Giovanni Tonaccia, fu Massimiliano, vicepresidente; Giorgio Fornera, fu Mansueto, segretario, entrambi da ed in Losone, di nuova nomina. Vincola la firma collettiva del presidente o del vicepresidente col segretario.

Ufficio di Lugano

21 settembre 1945.
Parkhotel Lugano A.G., in Lugano (FUSC. del 29 marzo 1945, n° 74, pagina 735). Adolfo Zähringer e Giorgio Ott hanno cessato dalle funzioni di consiglieri di amministrazione della società; le loro firme sono estinte. Nuovi membri sono: dott. Alfredo Veit Gysin, da Basilea, in Liestal, presidente, ed Emmy Stilling-Zähringer, da Basilea, in Lugano, entrambi con diritto di firma individuale.

Distretto di Mendrisio

21 settembre 1945.
Trasporti Internazionali Rapid S.A., in Chiasso (FUSC. del 2 settembre 1943, n° 204, pagina 1978). Con decisione assembleare del 22 giugno 1945, la società ha svalutato completamente le 100 azioni da fr. 1000 ciascuna componenti il suo capitale sociale, portandone l'importo complessivo di fr. 100 000 in minorazione della perdita di fr. 120 136.15 accusata dal bilancio sociale chiuso al 31 dicembre 1944 e contemporaneamente le ha ripristinate al loro valore nominale, mediante compensazione con crediti degli azionisti verso l'anonima. Il capitale sociale è di fr. 100 000, suddiviso in 100 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, completamente liberate.

22 scttembre 1945. Merci di ogni genere.
G. Bernasconi, Intermedia, in Mendrisio. Titolare è Guido Bernasconi, fu Francesco, da Ligornetto, suo domicilio. Commercio e rappresentanze estere e nazionali di merci di ogni genere. Via Francesco Borella, Casa Casarico.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

21 septembre 1945. Commerce de bétail.
Bloch Armand, à Avenches, commerce de chevaux et bétail (FOSC. du 20 novembre 1941, n° 273, page 2335). La maison confère procuration individuelle à Georges Bloch, de Villars-le-Grand, à Avenches.

Bureau d'Echallens

24 septembre 1945. Boulangerie, etc.
Maurice Pittet, à Bottens, boulangerie, épicerie, commerce de vins (FOSC. du 29 janvier 1932, n° 23, page 241). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Lausanne

18 septembre 1945.
Société Immobilière du Crêt, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 7 septembre 1945, page 2147). Suivant procès-verbal authentique du 14 septembre 1945, la société a modifié ses statuts en vue de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par une seule insertion dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Le capital social est entièrement libéré.

24 septembre 1945. Transports.
René Monnard, à Lausanne, transports en tous genres (FOSC. du 28 décembre 1937). Nouvelle adresse: Route de Chavannes, Vidy.

24 septembre 1945. Café-restaurant.
J. Clément, à Prilly. Le chef de la maison est Jules-Henri Clément, allié Bossonet, de L'Isle et Cuarnens (Vaud), à Prilly. Exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne: «Café-restaurant de la Treille». Route de Cossonay 20.

24 septembre 1945. Produits de nettoyage, alimentation, etc.
Blanche Möller-Fernau, à Lausanne, commerce de produits de nettoyage, cosmétiques, alimentation et alimentation diététique (FOSC. du 28 mars 1941). Nouvelle adresse: Avenue Maria-Belgia 2.

24 septembre 1945. Primeurs.
R. Mercier, à Lausanne, commerce de primeurs (FOSC. du 15 septembre 1944, page 2056). Nouvelle adresse: Boulevard de Grancy 8.

24 septembre 1945.
Société Immobilière La Vuachère S.A., à Lausanne (FOSC. du 17 novembre 1944, page 2544). Les administrateurs Elie Blanc, Antonio Segu et Edouard Schmutz sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Max Klunge, d'Aubonne, à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Galeries du Commerce 46, chez M. Klunge.

24 septembre 1945. Courses postales.
Léonie Rossier-Monney, à Lausanne, entreprise de courses postales (FOSC. du 5 septembre 1933). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

24 septembre 1945. Vins.
Papilloud Dionis, à Vétroz. Le chef de cette maison est Dionis Papilloud, de et à Vétroz. Commerce de vins en gros et en détail.

24 septembre 1945. Tissus, etc.
A la Ville de Paris S.A. Sion, à Sion (FOSC. du 15 octobre 1943, n° 241, page 2312). En assemblée générale du 28 juin 1945, la société a constitué son conseil d'administration comme il suit: président: René Gaillard, d'Ardon, à Sion; vice-président: Pierre Putallaz (inscrit comme président); secrétaire: Roger Galladé (déjà inscrit). La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

22 septembre 1945. Immeubles.
Progrès S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 4 juillet 1932, n° 153, page 1639). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 29 juin 1945, ceux-ci ont: 1° porté le capital social de fr. 25 000 à fr. 50 000 par l'émission de 25 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées, par compensation avec une créance de fr. 25 000 contre la société; 2° revisé les statuts pour les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000. Les autres modifications n'apportent aucun changement aux faits publiés antérieurement.

Genf — Genève — Ginevra

21 septembre 1945. Maître-tailleur.
A. Santo, à Genève. Le chef de la maison est Alfred-Louis Santo, de et à Genève, séparé de biens de Gisèle, née Prince. Maître-tailleur. Boulevard des Philosophes 16.

21 septembre 1945. Produits laitiers.
Marcel Veuve, à Genève, commerce de produits laitiers, à l'enseigne « La Fruitière » (FOSC. du 21 décembre 1943, page 2833). La maison a remis son second local de vente: Rue de Coutance 18.

21 septembre 1945. Dépôt de pain et pâtisserie.
Mme Louise Dumont, à Genève. Le chef de la maison est Louise-Jeanne Dumont, née Norilla, de et à Genève, épouse dûment autorisée de Georges-Etienne Dumont. Dépôt de pain et pâtisserie. Rue de Berne 45.

21 septembre 1945. Marchandises de diverses natures.
J. Terracina, à Genève, représentations, importation et exportation de marchandises de diverses natures (FOSC. du 19 février 1945, page 403). Nouveau bureau: Place du Port 1.

21 septembre 1945. Café-restaurant.
W. Adam, à Genève. Le chef de la maison est Werner Adam, de Soleure, à Genève. Café-restaurant, à l'enseigne « Café-restaurant du XIX^e Siècle ». Rue de la Servette 1.

21 septembre 1945. Café-brasserie.
Marie Christin, à Genève, exploitation d'un café-brasserie (FOSC. du 29 décembre 1932, page 3070). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

21 septembre 1945. Fils à coudre et fils de lin.
G. Perret, à Genève, commerce et représentation de fils à coudre et fils de lin (FOSC. du 23 mai 1940, page 959). La maison ajoute à son genre d'affaires le commerce en gros d'articles de pêche.

21 septembre 1945. Boulangerie-pâtisserie.
Melles Quiby, à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive. Francoline-Péronne Quiby, Aline Quiby et Marguerite-Sophie Quiby, toutes trois de Puplinge, à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^er août 1945. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie.

21 septembre 1945.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Eugène Baud, à Chêne-Bourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 11 août 1945, une fondation. Elle a pour but d'aider les membres du personnel (employés et ouvriers) de la maison « Eugène Baud », à Chêne-Bourg, ou en cas de décès, leur famille, ainsi qu'éventuellement d'anciens employés et ouvriers et, en cas de décès, leur famille, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de la vieillesse, du chômage, de l'invalidité, des accidents et de la maladie. La gestion de la fondation est confiée à un comité d'un à trois membres, nommés par Eugène Baud, qui désigne également un organe de contrôle. L'unique membre du comité est Georges Baud, de Chêne-Bourg, à Thônex; il engage la fondation par sa seule signature. Adresse de la fondation: Rue de Genève 15/17, dans les bureaux de la maison Eugène Baud.

21 septembre 1945.
Consortium de Transports Commerciaux (Consortium für Handelstransporte), à Genève. Suivant acte authentique en date du 15 septembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: tous transports ferroviaires, fluviaux, maritimes, aériens, de voyageurs et de marchandises; manutention, commission, consignation, courtage, expédition, magasinage, arrimage portuaire, importation et exportation de toutes marchandises, courtage d'assurances; groupage par fer, air, et eau; transports internationaux par fer, air et eau; agence en douane, affrètements terrestres, fluviaux, maritimes, aériens; déménagement, garde-meuble, agence de voyage; la participation directe ou indirecte de la société dans toutes opérations pouvant se rattacher à l'un des objets ci-dessus, ou le favoriser par tous moyens, création, acquisition, édification, équipement, agencement et vente pouvant se rapporter à l'objet social, par voie de création de sociétés nouvelles, d'apports, d'absorption ou fusion, et de toute autre manière et généralement toutes opérations commerciales, industrielles, mobilières, immobilières, financières, se rattachant directement ou indirectement aux objets ci-dessus spécifiés ou à tous autres objets similaires ou connexes. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Gottfried Zollinger, de Gossau (Zurich), à Genève, est seul administrateur. Le vicomte Olivier de Ferron, de nationalité française, à Paris, a été nommé directeur. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur ou du directeur. Siège social: Place Longemalle 7.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung im Schreiner- und Glasergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten,
der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband,
der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz,
der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter
und
der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei durch den Bundesrat folgende Vereinbarung vom 15. September 1945 allgemeinverbindlich zu erklären:

« Vereinbarung
über eine Teuerungszulage im Schreiner- und Glasergewerbe der deutschen und italienischen Schweiz.

Art. 1.

a) Der Arbeiterschaft der Bau- und Möbelschreinereien und der Glasereien der deutschen und italienischen Schweiz wird ab Datum der Allgemeinverbindlicherklärung eine Teuerungszulage von 5 Rp. pro Stunde gewährt. Die Gesamtteuerungszulage seit Kriegsausbruch erhöht sich somit auf 59 Rp. pro Stunde.

b) Soweit seit der Ausrichtung der letzten allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulage bereits eine weitere Teuerungszulage von 5 Rp. gewährt wurde, besteht für den Arbeitgeber keine Verpflichtung zu einer neuen Aufbesserung, ebenso wenn die ihm seit Kriegsbeginn gewährten Teuerungszulagen 59 Rp. pro Stunde betragen.

c) Die Auszahlung der Teuerungszulagen erfolgt zahltagsweise.

Art. 2. Die von den Berufsverbänden eingesetzte paritätische Kommission im Schreinergewerbe kann Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen. Für den Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages für das Holzgewerbe und das Glasergewerbe im Kanton Basel-Stadt finden die Kontrollen gemäss den gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen durch das Einigungsamt und durch das vertragliche Schiedsgericht statt.

Bei festgestellter Nichtbezahlung der allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulage hat der Meister den Arbeitern diese sofort im vollen Umfange nachzuzahlen. Ueberdies hat er 25% der geschuldeten Lohnsumme an die zentrale paritätische Kommission im Schreinergewerbe (Postscheckkonto VIII 3470) zu entrichten. Die eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen zu verwenden.

Art. 3. Die Allgemeinverbindlichkeit soll bis zum Ablauf des Rahmenvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe, längstens aber 1 Jahr gelten.

Art. 4.

a) Die Allgemeinverbindlichkeit soll nicht zur Anwendung kommen auf Arbeiter in Betrieben, die dem Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1943 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Schweizerische Engros-Möbelindustrie unterstehen.

b) Sie soll ferner nicht zur Anwendung kommen auf Schreinerei- und Glasereiarbeiter, die in Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausserhalb des Schreiner- und Glasergewerbes sowie in gemischten Betrieben, die keine Schreinerarbeiten direkt oder indirekt auf dem Markte anbieten, beschäftigt werden.

c) Die vereinbarte Teuerungszulage gilt im übrigen für alle gelernten und ungelernten Schreinerei- und Glasereiarbeiter, mit Ausnahme der Lehrlinge.

Art. 5. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf das Gebiet der Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Amtsbezirke Courtelary, Delsberg, Freibergen, Münster, Neuenstadt und Pruntrut), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell-ARh., Appenzell-IRh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin. »

Ferner ersuchen die genannten Verbände um Verlängerung des Bundesratsbeschlusses vom 30. Januar 1945 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer Vereinbarung über die Gewährung von Ferien im Schreiner- und Glasergewerbe (publiziert in Nr. 32 des Schweizerischen Handelsamtsblattes, vom 8. Februar 1945) bis zum Ablauf des Rahmenvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe, längstens aber bis 31. Dezember 1946.

Allfällige Einsprachen gegen diese anbegehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

Bern, den 27. September 1945. (AA. 158)

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
der Vizedirektor: **Kaufmann.**

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale nel mestiere dei falegname e dei vetraio

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecazione, articolo 7)

La Federazione dei padroni falegnami e dei fabbricanti di mobili,
la Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera,
la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia,
l'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti e
l'Unione sindacale degli operai svizzeri indipendenti

hanno inoltrato all'autorità federale una domanda intesa a far attribuire dal Consiglio federale il carattere obbligatorio generale alla seguente convenzione conclusa il 15 settembre 1945:

« Convenzione
circa il versamento di un'indennità di rincaro nel mestiere del falegname e del vetraio della Svizzera tedesca e italiana.

Art. 1.

a) Tutti gli operai falegnami costruttori, falegnami di mobili e vetrai della Svizzera tedesca e italiana riceveranno, dalla data del conferimento del carattere obbligatorio generale, un aumento dell'indennità di rincaro di 5 cent. all'ora. L'indennità complessiva di rincaro ammonta così, a contare dall'inizio della guerra, a 59 cent. all'ora. Per quest'indennità sarà richiesto il conferimento del carattere obbligatorio generale.

b) Se dopo l'ultimo versamento di un'indennità di rincaro dichiarata di applicazione obbligatoria generale è stata accordata una nuova indennità di 5 cent., il datore di lavoro non è più tenuto a concedere un nuovo aumento; altrettanto dicasi nel caso in cui le indennità ch'egli ha accordato dall'inizio della guerra ammontino complessivamente a 59 cent. all'ora.

c) Le indennità di rincaro saranno versate con la paga.

Art. 2. La commissione paritetica istituita dalle rispettive associazioni professionali nel mestiere del falegname può eseguire controlli circa l'applicazione delle disposizioni dichiarate d'applicazione obbligatoria generale. Per il campo di applicazione del contratto collettivo di lavoro nei mestieri del falegname e del vetraio nel cantone di Basilea-Città i controlli sono eseguiti conformemente alle disposizioni del contratto collettivo di lavoro dall'ufficio di conciliazione e dal tribunale arbitrale previsto dal contratto.

Se consta che il datore di lavoro non ha versato le indennità dichiarate d'applicazione obbligatoria generale, questo rifarerà immediatamente e in pieno l'ommissione; inoltre verserà alla commissione paritetica centrale nel mestiere del falegname (conto-chèques postali VIII 3470), il 25% della somma dovuta. L'importo incassato servirà a coprire le spese della dichiarazione di carattere obbligatorio generale come pure del controllo sull'osservanza delle clausole dichiarate d'applicazione obbligatoria generale.

Art. 3. Il conferimento del carattere obbligatorio generale avrà effetto fino alla scadenza del contratto base per il mestiere del falegname e del vetraio, al più lungo però per un anno.

Art. 4.

a) Il conferimento del carattere obbligatorio generale non è applicabile agli operai che cadono sotto i termini del decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso.

b) Esso non si applica inoltre agli operai falegnami e vetrai che sono occupati in istituti, alberghi o in aziende industriali che non appartengono al mestiere del falegname come pure in aziende miste che non forniscono sul mercato nessun lavoro da falegname, nè direttamente nè indirettamente.

c) L'indennità di rincaro convenuta si verserà altrimenti a tutti gli operai falegnami e vetrai, qualificati e non qualificati, eccezione fatta degli apprendisti.

Art. 5. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applicherà sul territorio dei cantoni: Zurigo, Berna (eccettuati i distretti di Courtelary, Delémont, Franches Montagnes, Moutier, Neuveville e Porrentruy), Lucerna, Uri, Svitto, Untervaldo Sottoselva, Untervaldo Sopraselva, Glarona, Zugo, Soletta, Basilea-Città, Basilea-Campagna, Sciaffusa, Appenzello-Esterno, Appenzello-Interno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia e Ticino. »

Inoltre le suddette associazioni hanno domandato che sia prolungata la durata in vigore del decreto del Consiglio federale del 30 gennaio 1945 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad una convenzione relativa alla concessione di vacanze nel mestiere del falegname e del vetraio (pubblicato nel N. 32 del Foglio ufficiale svizzero di commercio dell'8 febbraio 1945) fino alla scadenza del contratto base per il mestiere del falegname e del vetraio, al più lungo però fino al 31 dicembre 1946.

Le eventuali obiezioni contro queste domande devono essere inoltrate per iscritto debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 27 settembre 1945.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro,
il vicedirettore: Kaufmann.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Uebersetzung

Abkommen

über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik

Abgeschlossen in Bern am 12. September 1945
Datum des Inkrafttretens: 1. Oktober 1945

Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Türkischen Republik, im Bestreben, die gegenseitigen Handelsbeziehungen zu fördern und den Zahlungsverkehr zwischen den beiden Ländern zu erleichtern, haben, unbeschadet der Bestimmungen der am 13. Dezember 1930 abgeschlossenen Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und der Türkei, folgendes Abkommen getroffen:

Artikel 1. Der Warenaustausch zwischen der Schweiz und der Türkei wickelt sich gemäss den allgemeinen Bestimmungen über die Ein- und Ausfuhr ab, welche in den beiden Ländern in Kraft stehen.

Artikel 2. Die Abwicklung der Zahlungen im Warenverkehr zwischen der Schweiz und der Türkei erfolgt durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank und der Zentralbank der Türkischen Republik gemäss den nachstehenden Bestimmungen.

Artikel 3. Der Gegenwert fob oder franko türkische Grenze der in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren türkischen Ursprungs ist durch Einzahlung in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank zu begleichen.

Die auf diese Weise durch die Schweizerische Nationalbank einkassierten Beträge werden wie folgt aufgeteilt:

a) 80% werden einem bei der Schweizerischen Nationalbank geführten, auf den Namen der Türkischen Zentralbank lautenden, keine Zinsen tragenden Konto A in Schweizer Franken gutgeschrieben.
b) 20% werden einem bei der Schweizerischen Nationalbank geführten, auf den Namen der Türkischen Zentralbank lautenden, keine Zinsen tragenden Konto B in Schweizer Franken gutgeschrieben und ihr zur freien Verfügung gestellt.

Artikel 4. Der Gegenwert fob oder franko Schweizer Grenze der in die Türkei eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen Ursprungs wird durch den Kauf der notwendigen Schweizer Franken bei der Zentralbank der Türkischen Republik beglichen.

Die Zentralbank der Türkischen Republik wird den Importeuren von Waren schweizerischen Ursprungs die zur Begleichung ihrer Schuldverpflichtungen notwendigen Schweizer Franken gegen Bezahlung des Gegenwertes in türkischen Pfunden im Rahmen der ihr auf dem bei der Schweizerischen Nationalbank eröffneten, im vorhergehenden Artikel erwähnten Konto A zur Verfügung stehenden Mittel verkaufen.

Artikel 5. Die Schweizerische Nationalbank und die Zentralbank der Türkischen Republik werden sich täglich die für die Auszahlungen an die Berechtigten notwendigen Anzeigen übermitteln. Diese Anzeigen lauten auf Schweizer Franken.

Artikel 6. Die bei der Schweizerischen Nationalbank als Gegenwert von auf türkische Pfunde lautenden Schuldverpflichtungen erfolgten Einzahlungen werden zu dem letztbekannten, von der Zentralbank der Türkischen Republik festgesetzten Kurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Die Umrechnung von türkischen Pfunden in Schweizer Franken und von Schweizer Franken in türkische Pfunde erfolgt in der Türkei zu dem Kurse, der sich aus der Anwendung der internen türkischen Vorschriften ergibt.

Die Umrechnung in Schweizer Franken von Schuldverpflichtungen, die auf eine andere Währung als das türkische Pfund oder den Schweizer Franken lauten, erfolgt in der Schweiz zu dem von der Schweizerischen Nationalbank festgesetzten Kurs und in der Türkei zum offiziellen Kurs der Zentralbank der Türkischen Republik am Tage der Zahlung.

Artikel 7. Die aus dem Warenverkehr zwischen den beiden Ländern durch die Exporteure des einen Landes ihren Vertretern im anderen Lande geschuldeten Spesen und Kommissionen werden über das in Artikel 3 dieses Abkommens vorgesehene Konto A beglichen, soweit sie von den zuständigen Behörden beider Länder als üblich und wirtschaftlich gerechtfertigt betrachtet werden.

Artikel 8. Vorauszahlungen für Käufe von Waren schweizerischen oder türkischen Ursprungs, die zur Einfuhr in die Türkei bzw. in die Schweiz bestimmt sind, werden den zuständigen Behörden des Einfuhrlandes zur Genehmigung unterbreitet. Diese Einzahlungen haben gemäss den Bestimmungen dieses Abkommens zu erfolgen.

Artikel 9. Für die bei der Schweizerischen Nationalbank und der Zentralbank der Türkischen Republik gemäss den Bestimmungen dieses Abkommens erfolgten Zahlungen wird der Schuldner von seiner Schuldpflicht befreit.

Artikel 10. Die sich auf den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern beziehenden Transport-, Versicherungs-, Lager- und Ueberwachungsspesen sind, soweit es sich um eine Zahlung vom einen Land an das andere handelt, über das in Artikel 3 dieses Abkommens vorgesehene Konto B zu begleichen.

Artikel 11. Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Zentralbank der Türkischen Republik werden sich über die zu treffenden Massnahmen, um das geordnete Funktionieren dieses Abkommens sicherzustellen, verständigen.

Artikel 12. Die nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens von einem Lande nach dem andern versandten Waren müssen von einem Ursprungszeugnis gemäss nachstehendem Muster, das von den zuständigen Behörden des Ausfuhrlandes ausgestellt wird, begleitet sein.

Für Sendungen, deren Gegenwert 50 türkische Pfunde oder deren Gegenwert in einer anderen Währung nicht übersteigt, sind Ursprungszeugnisse nicht notwendig.

Artikel 13. Die durch die zuständigen Behörden beider Länder während der Gültigkeitsdauer des Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik vom 4. August 1943 genehmigten, aber bei seinem Ablauf noch nicht durchgeführten Geschäfte werden gemäss den Bestimmungen des vorgenannten Abkommens durchgeführt.

Artikel 14. Die von den zuständigen Behörden beider Länder während der Gültigkeitsdauer dieses Abkommens genehmigten, aber bei seinem Ablauf noch nicht durchgeführten Geschäfte werden gemäss dessen Bestimmungen durchgeführt.

Artikel 15. Jede der beiden Regierungen wird die geeigneten Massnahmen treffen, um den Warenaustausch gemäss den Bestimmungen dieses Abkommens sicherzustellen.

Artikel 16. Dieses Abkommen wird ebenfalls auf das Fürstentum Liechtenstein angewendet, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollunionsvertrag verbunden sein wird.

Artikel 17. Dieses Abkommen tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Es ist gültig bis zum 31. August 1946 und wird stillschweigend für die Dauer eines Jahres verlängert, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Ausgefertigt in Bern, in zwei Exemplaren, in französischer Sprache, den 12. September 1945.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates:
gez. **Troendle.**

Im Namen der Regierung der Türkischen Republik:
gez. **B. Z. Sanus.**

Ursprungszeugnis

Absender:	Empfänger:
Name:	Name: .....
Wohnsitz:.....	Wohnsitz:.....
Strasse:.....	Strasse:.....

Bezeichnung der Ware: .....
Art der Verpackung:.....
Stückzahl: .....
Marke Nr.: .....
Gewicht: brutto ..... kg / netto ..... kg
Wert: franko Grenze ..... / cif .....
Transportmittel: .....

Es wird bescheinigt, dass die oben bezeichnete Ware.....Ursprungs ist und dass dieses Zeugnis gemäss den Bestimmungen des am 12. September 1945 unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik ausgestellt wurde.

....., den..... 19....

Bezeichnung der zuständigen Ausgabestelle und Unterschrift:

(Stempel)

Uebersetzung

Protokoll I

zu dem am 12. September 1945 unterzeichneten Abkommen über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik betreffend den Zahlungsdienst der türkischen öffentlichen Schuld in der Schweiz

Anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik von heute haben die Vertragsparteien folgendes vereinbart:

Artikel 1. Finanzforderungen im Sinne des vorliegenden Protokolls sind:

a) die Erträgnisse von Vermögensanlagen in der Türkei, die gemäss der türkischen Gesetzgebung oder Sonderabkommen in türkischen Pfunden beglichen werden können, welche Pfunde für die Bezahlung der Ausfuhr sämtlicher Waren türkischen Ursprungs nach allen ausländischen Ländern oder insbesondere nach der Schweiz verwendet werden können, sofern diese Erträgnisse nicht in einem dritten Staate eingelöst werden können und sofern sie am 1. Januar 1940 und seither ununterbrochen natürlichen oder juristischen, in der Schweiz domizilierten Personen oder im Ausland domizilierten Schweizer Bürgern gehörten, vorausgesetzt, dass im letzten Fall die Titel in der Schweiz hinterlegt sind;

b) der Zahlungsdienst der in den am 19. November 1938 zwischen der türkischen Regierung und den folgenden Gesellschaften abgeschlossenen Abkommen umschriebenen Kontingente « A »:

Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft,
Hafengesellschaft von Haydar-Pacha;

c) der Zahlungsdienst zugunsten der schweizerischen Inhaber von 5%igen Obligationen der türkischen Schuld von 1937 gemäss den Bestimmungen des zwischen der türkischen Regierung und der Orient-Eisenbahn-Aktiengesellschaft am 25. Dezember 1936 abgeschlossenen Vertrages.

Artikel 2. Der Betrag der Finanzforderungen, die während der Gültigkeitsdauer des vorliegenden Protokolls überwiesen werden können, ist im Rahmen des Vertragsjahres auf 1 800 000 Schweizer Franken begrenzt.

Diese Finanzforderungen können durch Einfuhr der nachstehend aufgezählten Waren türkischen Ursprungs in die Schweiz, deren Gegenwert gemäss den Bestimmungen des Artikels 3 dieses Protokolls aufgeteilt wird, beglichen werden:

Waren	Jahreskontingent in Schweizer Franken
Haselnüsse, Nüsse, Pistazien, Trauben, Feigen, Früchtekerne, Tabake, Teppiche, Rosenessenz und Medizinalpflanzen	3 600 000

Artikel 3. Die bei der Schweizerischen Nationalbank als Gegenwert der in Artikel 2 bezeichneten Waren einbezahlten Beträge werden wie folgt aufgeteilt:

50% werden für den Zahlungsdienst der Finanzforderungen gemäss den Bestimmungen dieses Protokolls verwendet;

50% werden dem Konto B, das in Artikel 3, Litera b, des am heutigen Tage unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik erwähnt ist, gutgeschrieben und der Zentralbank der Türkischen Republik zur freien Verfügung gestellt.

Artikel 4. Sobald die Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank als Gegenwert der im Rahmen des vorliegenden Protokolls ausgeführten oder auszuführenden Waren türkischen Ursprungs den Betrag von 3 600 000 Schweizer Franken erreicht haben werden, wird der Gegenwert dieser Ware gemäss Artikel 3 des am heutigen Tage unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik beglichen.

Artikel 5. Für die Inhaber der im vorstehenden Artikel 1 umschriebenen Finanzforderungen, welche von der in diesem Protokoll vorgesehenen Transfermöglichkeit Gebrauch gemacht haben, gilt diese Zahlungsregelung, was die einkassierten Forderungen anbetrifft, als endgültig. Die Inhaber der in Rede stehenden Finanzforderungen, die auf diese Möglichkeit der Regelung verzichten, behalten alle Rechte für die nichteinkassierten Forderungen. Das gleiche trifft zu nach Ablauf der Gültigkeit dieses Protokolls.

Artikel 6. Die Einzahlungen der schweizerischen Importeure bei der Schweizerischen Nationalbank, die zur Bezahlung der in Artikel 1 dieses Protokolls erwähnten Finanzforderungen zu dienen haben, werden einem Konto, betitelt «Finanzforderungen in der Türkei», gutgeschrieben, welches die Schweizerische Nationalbank zugunsten der Zentralbank der Türkischen Republik eröffnen wird.

Desgleichen werden die türkischen Pfunde, die den Gegenwert dieser Forderungen darstellen, auf ein Konto « Schweizerische Finanzforderungen » einbezahlt, welches die Zentralbank der Türkischen Republik zugunsten der Schweizerischen Nationalbank eröffnen wird.

Auf Ersuchen der Zentralbank der Türkischen Republik wird die Schweizerische Nationalbank den Saldo auf dem im ersten Absatz dieses Artikels erwähnten Konto « Finanzforderungen in der Türkei » in eine frei handelbare Devise konvertieren und ihr zur Verfügung halten.

Falls in der Türkei auf das Konto « Schweizerische Finanzforderungen » Zahlungen erfolgen, um nach der Schweiz in dem in Artikel 2 des vorliegenden Protokolls vorgeschenen Rahmen transferiert zu werden, wird die Zentralbank der Türkischen Republik das Konto « Finanzforderungen in der Türkei » im Rahmen der Beträge, die ihr zu Lasten dieses Kontos zur Verfügung gestellt worden sind, alimentieren, sofern nicht genügend Mittel auf dem Konto zur Verfügung stehen.

Es besteht Einverständnis darüber, dass die auf Schweizer Franken lautenden Guthaben des Kontos « Finanzforderungen in der Türkei » für den Transfer der vor dem Inkrafttreten des vorliegenden Protokolls verfallenen Annuitäten, für welche die Inhaber von der im Zusatzprotokoll zum Abkommen vom 4. August 1943 über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik über den Zahlungsdienst der türkischen öffentlichen Schuld in der Schweiz vorgesehenen Transfermöglichkeiten keinen Gebrauch gemacht haben, als auch für die während der Gültigkeitsdauer des vorliegenden Protokolls fällig werdenden Annuitäten verwendet werden können.

Dieser Transfer wird auch in denjenigen Fällen angewendet, in denen der Gegenwert der während der Gültigkeitsdauer des vorliegenden Protokolls verfallenen Annuitäten in türkischen Pfunden nach Ablauf der Gültigkeitsdauer dieses Protokolls bei der Zentralbank der Türkischen Republik einbezahlt wird.

Artikel 7. Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Zentralbank der Türkischen Republik werden sich über die für das geordnete Funktionieren dieses Protokolls erforderlichen technischen Ausführungsbestimmungen verständigen.

Artikel 8. Dieses Protokoll bildet einen integrierenden Bestandteil des am heutigen Tage unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik und hat die gleiche Gültigkeitsdauer.

Ausgefertigt in zwei Exemplaren, in französischer Sprache, in Bern, den 12. September 1945.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates:
gez. **Troendle.**

Im Namen der Regierung der Türkischen Republik:
gez. **B. Z. Sanus.**

Uebersetzung

Protokoll II

zu dem am 12. September 1945 unterzeichneten Abkommen über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik betreffend den Transfer verschiedener schweizerischer Forderungen

1. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den schweizerischen Gläubigern, die in der Türkei über Guthaben, die unter das Dekret Nr. 2/18669 fallen, empfehlen, den Betrag ihrer Forderungen bei der Zentralbank der Türkischen Republik hinterlegen zu lassen.

2. Die Einzahlungen bei der Zentralbank der Türkischen Republik müssen vorgängig durch die zuständigen Behörden in der Türkei bewilligt werden.

3. Die Zentralbank der Türkischen Republik wird die bei ihr einbezahlten Beträge einem Konto, betitelt « Verschiedene schweizerische Forderungen », das sie in ihren Büchern auf den Namen der Schweizerischen Verrechnungsstelle eröffnet, gutschreiben.

4. Die Guthaben auf dem Konto « Verschiedene schweizerische Forderungen » werden gemäss den türkischen Bestimmungen, die für ausländische in der Türkei blockierte Guthaben gelten, Verwendung finden.

5. Diejenigen Waren, die gemäss diesem Protokoll für den Zahlungsdienst verschiedener schweizerischer Forderungen exportiert werden. können gleichzeitig Gegenstand des Waren- als auch des Finanzverkehrs bilden.

Dieses Protokoll bildet einen integrierenden Bestandteil des am heutigen Tage unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik und hat die gleiche Gültigkeitsdauer.

Ausgefertigt in 2 Exemplaren, in französischer Sprache, in Bern, den 12. September 1945.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates:
gez. **Troendle.**

Im Namen der Regierung der Türkischen Republik:
gez. **B. Z. Sanus.**

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour **1, 2 ou 3 mois** viendront à échéance le 30 septembre. Ils recevront ces prochains jours du bureau des postes un avis de paiement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement **avant la fin du mois.** Nous rappelons que pour le service interne suisse les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en octobre 1945

Changement au regard des prescriptions n° 496/septembre 1945: La rubrique 16 comprend aussi les stocks de l'armée.

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/septembre 1945, prescrit:

1. Les prix des marchandises ci-après énumérées ne devront pas dépasser les taux maximums suivants en octobre 1945:

Rubriques	Marchandise	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 septembre 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris) fr. par 100 kg nets	Prix de détail maximums dès le 1er octobre 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets fr.	bruts avec un rabais minimum de 5% fr.
	Sucre: *			
1	sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	sucre scié en paquets de 2½ kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet
4	sucre scié en paquets de 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
4a	sucre scié en paquets de ½ kg	116.25	—.65/paquet	—.68/paquet
5	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	sucre candi, noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	sucre candi, blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Riz:			
13	naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Pâtes alimentaires: *			
	Pâtes à prix réduit «action», ord., en vrac:			
14	cornettes (**obligation d'offre!**) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Pâtes de qualité supérieure, y compris les stocks de l'armée:			
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	en paquets de 500 g	134.—	—.80/paquet	—.84/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potages seulement	144.—	—.43/paquet	—.45/paquet
	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires: (teneur en œufs 75 g/kg fin-finots)			
19	en vrac	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
21	en paquets de 250 g	202.—	—.61/paquet	—.64/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales «action», nouilles et cornettes (teneur en œufs 75 g/kg fin-finots dont la moitié œufs frais)			
22	en vrac	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales:			
24	en vrac	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet
26	en paquets de 250 g	222.—	—.70/paquet	—.74/paquet
	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:			
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	en paquets de 500 g	159.—	—.97/paquet	1.02/paquet
28a	en paquets de 250 g	169.—	—.55/paquet	—.58/paquet
	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kilo fin-finots):			
29	en paquets de 250 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet
30	en paquets de 250 g	262.—	—.79/paquet	—.83/paquet
31	**Farine fleur**	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	**Semoule de cuisine**	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	**Farine bise**	46.55	—.58/kg	—.61/kg
34	**Semonle de maïs** *	69.—	—.80/kg	—.84/kg
35	**Flocons d'avoine, en vrac** * (obligation d'offre!)	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	**Grnaux d'avoine, en vrac** * (obligation d'offre!)	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	**Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: ***			
	en paquets de 500 g	148.—	—.88/paquet	—.92/paquet
	en paquets de 250 g	158.—	—.46/paquet	—.48/paquet
36c	**Farine d'avoine, en paquets: ***			
	en paquets de 500 g	158.—	—.92/paquet	—.97/paquet
	en paquets de 250 g	168.—	—.50/paquet	—.53/paquet
37	**Orge perlé, en vrac: ***			
	n° 3, moyen (pour au moins une qualité obligation d'offre!)	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, gros	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Millet doré (millet décortiqué, entier): *			
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	en paquets de 250 g	149.—	—.44/paquet	—.47/paquet
40	en paquets de 350 g	145.—	—.57/paquet	—.60/paquet
41	en paquets de 500 g	140.—	—.83/paquet	—.88/paquet
	Farine de millet, semoule et gruaux de millet: *			
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	en paquets de 250 g	142.—	—.42/paquet	—.44/paquet
44	en paquets de 350 g	138.—	—.58/paquet	—.61/paquet
45	en paquets de 500 g	133.—	—.79/paquet	—.83/paquet
	Légumineuses: *			
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *			
51	non préparées, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	préparées, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	préparées, en paquets de 250 g	188.—	—.54/paquet	—.57/paquet
53a	préparées, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet
	Cacao en poudre:			
54	non sucré, qualité courante, en vrac	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	non sucré, paquets originaux des fabriques:			
55	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet
56	en paquets de 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet
57	en paquets de 200 g	3.60/kg	—.92/paquet	—.97/paquet
58	en paquets de 100 g	3.60/kg	—.46/paquet	—.49/paquet
59	en paquets de 50 g	4.60/kg	—.30/paquet	—.32/paquet
	Café (fèves de café): *			
60	Café dit obligatoire, vert, en vrac	275.—	—	—
61	Café dit oblig., torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Autres genres de cafés, torréfiés, en vrac	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Autres genres de cafés, torréfiés, en paquets	580.—	7.40/kg	7.80/kg
	Thé provenant d'importations centralisées (prix à calculer selon les prescriptions n° 750 A/45): *			
63a	Thé Standard (obligation d'offre) paquet de 100 g	9.02/kg en vrac	1.25	1.30
63b	Thé Standard (obligation d'offre) paquet de 50 g	9.02/kg en vrac	—.65	—.70
63c	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeelings, ordinaire, tous les mélanges paquet de 250 g	11.04/kg en vrac	4.15	4.35
63d	idem paquet de 100 g	11.04/kg en vrac	1.65	1.75
63e	idem paquet de 50 g	11.04/kg en vrac	—.85	—.90
63f	Darjeelings pur, fin (seulement les qualités les plus fines) paquet de 250 g	12.07/kg en vrac	4.50	4.75
63g	idem paquet de 100 g	12.07/kg en vrac	1.80	1.90
63h	idem paquet de 50 g	12.07/kg en vrac	—.95	1.—
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (sans huile d'olive; voir remarque ci-après, rubrique 114):			
64a	en fûts en fer (prêtés) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	en bidons (prêtés) *	308.—	1.73/½ l	1.82/½ l
		—	—.72/2 dl	—.76/2 dl
		—	—.36/1 dl	—.38/1 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (en principe, ces flacons doivent être vendus avec prix imprimés) [sans garantie pour le verre] *	312.— (100 flacons)	3.56 (par flacon)	3.75 (par flacon)
	Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boncherie) [cette marchandise doit être vendue, en principe, avec les prix imprimés sur les emballages]:			
65	graisse de coco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	graisse de coco, avec 10% de beurre *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	graisse de coco, avec 20% de beurre	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	graisse de coco, avec 25% de beurre *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arach.) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	huiles durcies, avec 10% de beurre *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	huiles durcies, avec 25% de beurre *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	graisses comestibles mélangées *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	graisses comestibles mélangées «ouvertes» *	309.—	3.67/kg	8.86/kg
73	saindoux américain «ouvert»:			
	en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consomm. (cubes de 250 g)			
	a) avec 10% de beurre et 6% de graisse de noisettes	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) avec 15% de beurre	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	—.32/pièce	—.34/pièce	—.36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	—.325/pièce	—.35/pièce	—.37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	—.325/pièce	—.36/pièce	—.38/pièce
	Farine d'œufs: *			
78	Œufs compl. en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	—.66/sachet	—.70/sachet
79	Œufs compl. en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs compl. en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
			Impôt sur le chiffre d'affaires non compris	
	Graisses dites de boucherie (graisses animales):			
81	Lard de saucisses sans couenne	4.80/kg	—	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82b	Saindoux indigène, pur	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	Saindoux américain, «ouvert»:			
	en fûts d'origine	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	en fûts entamés	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Graisse de génisse de 1re qualité, crue *	—	2.70/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1re qual., indig., fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg	—
	Saucisses:			
84	Cervelas, poids brut minimum 100 g	—.36/pièce	—.40/pièce	—
85	Wienerli, » » » 100 g	—.47/paire	—.52/paire	—
86	Schübling, » » » 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, » » » 160 g	—.92/paire	1.—/paire	—
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—
	Salami (coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—
	Salami (coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg	—
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
	Viande de porc: *			
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Tranches, sans os (escalopes)	—	9.—/kg	—
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Jambon cuit, 1re qualité	—	1.35/100 g	—
96b	Jambon cuit, 2me qualité	—	1.15/100 g	—
	Foie et rognon:			
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—
97b	Rognons de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—
98a	Tripes de bœuf cuites, 1re qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de bœuf cuites (mélangées), 2me qualité	—	3.60 à 3.80 selon la qualité	

		Prix maximums nets de vente au détail		
		Génisse 1re qualité fr./kg	Génisse 2e qualité fr./kg	Vache fr./kg
	Viande de génisse et de vache: Bouilli (avec 25% d'os au maximum):			
99	Pointe de grnmeau, con, pin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti (avec 25% d'os au maximnm):			
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Noix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70
	Viande cuite de génisse et de vache: *			
104a	Bouilli, sans os, par morceau entier	fr. 9.60/kg		
	par portion, en tranches (Spatz)	fr. —.55 la portion de 50 à 55 g		
104b	Rôti, sans os, par morceau entier	fr. 11.—/kg		
	par portion, en tranches	fr. —.60 la portion de 50 à 55 g		

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2 ci-après.

Rubriques:

105 **Pain:** conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par l'Office fédéral du contrôle des prix.

106 **Petits produits de la boulangerie:** conformément aux prescriptions n° 610 A/45.

107 **Pain spécial:** conformément aux prescriptions n° 663 B/43.

108 **Zwiebacks et panure:** panure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions nos 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43 de l'OFCP.

109 **Lait:** conformément à la réglementation locale; nos 636 A/42 (lait écrémé), 636 A/43 (habeurre), 559 (yoghourt), 611 A/43 et 611 B/43 (lait condensé et produits Nestlé).

110 **Beurre:** conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.

111 **Fromage:** conformément aux prescriptions spéciales nos 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbages), 662 B/43 (fromage d'Appenzell), 624 A/42 et 624 A/43 (sérac) et 704 A/43 (fromages à pâte molle et mi-molle).

112 **Miel:** conformément aux prescriptions spéciales n° 417 A/44.

113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les **confitures et les conserves de fruits.**

114 **Huile d'olive, succédanés de café et sortes de viandes rationnées** qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de fr. 104 pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant aux prix de vente maximum du sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à fr. 106 les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart », du 20 avril 1942, de la Sucrerie Rupperswil SA.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de fr. 110 du **sucre selé en vrac** (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à fr. 113.75 en caisses de 50 kg. **Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.**

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

Ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les **pâtes à la boionaise**, un supplément maximum de 5 ct. par kilo peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de fr. 1.07 par kilo et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits, « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de fr. 92 les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriqueraient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être ajouté jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de fr. 66.50 les 100 kg nets, sans sacs. Pour le Tessin, **le prix de détail maximum** est fixé à 74 ct. le kilo (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

Ad rubriques 35 à 50, produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre. Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et grumeaux, d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « **obligation d'offre** ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellux, cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2½ kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilo sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. **Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler** expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1er janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts), également, ne peuvent pas être vendues comme articles de marque à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

Ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire; obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 63a à h, thé provenant des importations contrôlées, obligation d'offre. Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition des consommateurs au moins 30 % du leur contingent de thé provenant des importations centralisées, dans les qualités Thé Standard ou Mélange Standard et dans les limites des prix maximums indiqués aux rubriques 63a et 63b.

Ad rubriques 64 a et b, huiles comestibles en récipients prêtés: Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 64 c, 65 à 72: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 572 A/44, toute modification de prix imprimés est interdite); 2° que si les réserves de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

Ad rubriques 71 et 72: Tout autre prix n'est applicable que moyennant une autorisation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Ad rubriques 64a à c, 68 à 70: huile de lin comestible non comprise.

Ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

Ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs et jaunes d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour des marchandises ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de fr. 3, sous rubrique 79 de fr. 2 et sous rubrique 80 de fr. 1 par kilo

Ad rubrique 83a et b, graisse de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondoir.

Ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilo peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes par kilo) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schüblig » est valable pour les « Schüblig zurichois ». Pour les Schüblig dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler » on sensiblement supérieur (tels que « Schüblig st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schüblig de 200 g.

Quant aux prix des saucisses non énumérées ci-dessus, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944.

Salami, salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent **les ventes directes par les fabricants aux détaillants;** quant aux ventes **par les grossistes aux détaillants,** les prix augmentent de 50 ct. par kilo.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilo; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les **salami importés,** voir prescriptions n° 627 C/43.

Ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944. Pour les **morceaux spéciaux** de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 104a et 104b: Le poids inférieur de 50 g représente un minimum. Aucune portion inférieure à ce poids ne peut être fournie à la clientèle. Pour ce qui est des portions de plus de 55 g, le prix de 55 ct. du boulli ne peut être relevé que de 10 ct. par 10 g et celui du rôti (60 ct.) de 12 ct. par 10 g supplémentaires.

Ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses).

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de **quantités inférieures au poids d'un sac d'origine.** Pour ce qui est des livraisons on un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandises en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kilo au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kilo au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail. Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent: franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des **communes alpestres ayant droit à la compensation des frais de transport,** les prix maximums fixés dans les prescriptions nos 718 A/43, 718 A/44 et 718 B/44 franco domicile ou franco gare du destinataire, en tant que les frais de transport (EFD) de la gare au domicile ne dépassent pas les frais de camionnage usuels de 70 ct. par 100 kg (voir nos instructions du 13 octobre 1944, supplément 1).

A partir du 1er janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés de réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de données rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) **est interdite.**

9. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 19 septembre 1945.

Office fédéral du contrôle des prix:
R. PAHUD.

Weisungen Nr. 71

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung

(Vom 24. September 1945)

A. Befristete Anordnungen (Oktober 1945)

I. Schlachtgewichtszuteilung und Schweinekontingent

1. **Die Schlachtgewichtszuteilung** wird nach den anfangs September abgelieferten Rationierungsausweisen für Fleisch und Fett berechnet.

2. **Kontingent für Schweine:** 16% der Basisschlachtungen, wovon 10% für Schlachtungen und 6% für **Gefrierschweine.** Das Kontingent für Gefrierschweine **verfällt,** wenn es nicht durch den Bezug von Gefrierschweinen im **Oktober** ausgenützt wird.

II. Kälberschlachtungen und Punktabzug für Kalbfleisch

1. **Abzug** für Kälber bis 42 kg Schlachtgewicht: 10% in Position E 4 d der Monatsrapporte **September** und **Oktober.**

2. Punktabzüge für Lieferungen von Kalbfleisch an Metzgerei- und Handelsbetriebe.

Bank- und Wurstfleisch von Kälbern bis 42 kg Schlachtgewicht: 20%; über 42 kg Schlachtgewicht: 10%.

III. Schlachtungen am 29., 30. und 31. Oktober 1945

Schlachtungen, die am 29., 30. und 31. Oktober 1945 vorgenommen werden, gehen zu Lasten der Schlachtgewichtszuteilung und des Schweinekontingents pro **November** und sind im November-Rapport einzutragen. Solche Schlachtungen sind vom Fleischschauer in dem für den November gültigen Waagkontrollblatt M 2 einzuschreiben.

Metzgereibetriebe, die indessen ihre Schlachtungen vom 29. bis 31. Oktober noch im Oktober-Rapport einzutragen wünschen, haben dies dem Fleischschauer spätestens bei Vornahme der Fleischschau ausdrücklich zu melden. Vorbehalten bleiben besondere Anordnungen der Schlachthofverwaltungen.

B. Unbefristete Anordnungen

IV. Punktbewertung für gefrorenes Kalbfleisch an kH

Die ab 7. Juli 1945 gültige Herabsetzung der Punktbewertung für gefrorenes Kalbfleisch um 20% für Lieferungen an kH wird auf den 30. September 1945 aufgehoben. Die Verwendung des Abgabeausweises M 31 ist nur noch für Lieferungen bis und mit 30. September 1945 zulässig. Ab 1. Oktober 1945 sind für gefrorenes Kalbfleisch wiederum Rationierungsausweise nach Massgabe der Punktbewertungsliste erforderlich.

V. Schweinekontingent

Infolge anhaltender Verknappuug auf dem Schweincmarkt wird vorläufig auf die vorgesehene Beschränkung in der Uebertragung nicht ausgenützter Schweinekontingente verzichtet. Das auf Ende des Monats nicht ausgenützte Schlachtkontingent für Schweine wird somit in vollem Umfange auf den übernächsten Monat übertragen. Dagegen verfallen, wie bis anhin, nicht benützte Kontingente für Gefrierschweine.

VI. Punktbewertung für Ferkelfleisch

Die für Ferkelfleisch festgesetzte Bewertung von 200 Punkten je kg **ist ausschliesslich für frisches oder gefrorenes Fleisch mit Knochen** gültig, nicht aber für Fleischerzeugnisse, wie Fleischkäse, Wurstwaren, gesalzenes oder geräuchertes Fleisch, Schinkli usw. Für Wurst- und Fleischwaren, die ganz oder teilweise aus Ferkelfleisch hergestellt sind, gelten die Ansätze der Punktbewertungsliste. Insbesondere sind erforderlich für:

Fleischkäse zum Preise bis 50 Rp. netto je 100 g: 50 P.
Fleischkäse zum Preise von 51 Rp. und mehr je 100 g: 100 P.

Unter die gleiche Bewertung fällt überdies Fleischkäse aus einer Mischung von rationiertem und nicht rationiertem Fleisch (siehe Weisungen Nr. 36, Ziffer VI, vom 19. April 1943).

VII. Bezug von Spanferkeln

Der Verkauf von Ferkelfleisch zu herabgesetzter Punktbewertung ist nur zulässig für Ferkel, die durch Vermittlung der Sektion Fleisch und Schlachtvieh geliefert worden sind. Ferkel, welche bei den Produzenten oder vom privaten Handel direkt bezogen werden, müssen der Schlachtgewichtszuteilung und dem Schweinekontingent der Metzgereibetriebe mit dem **vollen Gewicht,** ohne irgendwelche Abzüge, belastet werden.

VIII. Ablieferungstermin für Monatsrapporte

Meisterin, Meister! helfen Sie uns die Auszahlung des Preisausgleiches für Schweine zu beschleunigen und liefern Sie den Monatsrapport spätestens bis zum 7. jeden Monats ab.

C. Straf- und Schlussbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege zur Rechenschaft gezogen.

2. **Fleischschauorgane,** welche unwahre Angaben machen oder bestätigen (z. B. über das Schlachtgewicht) oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Instructions n° 71

de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitaillement en viande

(Du 24 septembre 1945)

A. Prescriptions de durée limitée (octobre 1945)

I. Attribution en poids mort et contingent de porcs

1. **L'attribution en poids mort** se calcule sur la base des titres de rationnement de viande et de graisse remis au début de septembre.

2. **Le contingent de porcs** est fixé au **16%** de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base, le **6%** ne donnant droit qu'à l'acquisition de **porcs congelés.** On peut donc abattre des porcs pour le **10%** restant. Le contingent de porcs congelés est **perdu** s'il n'est pas employé en **octobre** pour acquérir des porcs congelés.

II. Abatages de veaux et réductions accordées sur la viande de veau

1. **Les réductions** suivantes sont admises pour les veaux dont le poids mort ne dépasse pas 42 kg: **10%** sous position **E 4 d** des rapports mensuels de **septembre** et **d'octobre.**

2. Le fournisseur réduira comme il suit le nombre des points prescrits par le barème de conversion lors de la cession de viande de veau aux boucheries et aux maisons de commerce:

Viande d'étal ou viande destinée à la fabrication de saucisses des veaux dont le poids mort ne dépasse pas 42 kg: **20%,** des veaux dont le poids mort est supérieur à 42 kg: **10%.**

III. Abatages des 29, 30 et 31 octobre 1945

Les abatages qui seront exécutés les 29, 30 et 31 octobre 1945 seront déduits de l'attribution en poids mort et du contingent de porcs du mois de **novembre** et inscrits dans le rapport mensuel de **novembre.** De tels abatages seront mentionnés par l'inspecteur des viandes sur la feuille de compte M 2 valable pour le mois de **novembre.**

Les bouchers et les charcutiers qui désirent, par contre, que leurs abatages des 29, 30 et 31 octobre soient encore inscrits dans le rapport mensuel d'octobre l'annonceront à l'inspecteur des viandes au plus tard au moment de l'inspection. Demeurent réservées des instructions spéciales de l'administration des abattoirs.

B. Prescriptions de durée illimitée

IV. Vente de viande de veau congelée aux ménages collectifs

Dès le 1er octobre prochain, les ménages collectifs ne pourront plus profiter de la mesure qui leur permettait, depuis le 7 juillet 1945, de se procurer de la viande de veau congelée à raison de 80% du nombre de points exigé, c'est-à-dire que les attestations de cession M 31 ne pourront plus être employées que pour des livraisons effectuées jusqu'au 30 septembre 1945. A partir du 1er octobre donc, la viande de veau congelée ne pourra plus se vendre que contre le nombre de points prescrit par le baréme de conversion.

V. Contingent de porcs

La situation du marché des porcs restant précaire, nous renonçons momentanément à ne reporter qu'une partie des contingents de porcs inemployés, comme nous l'avions prévu. En conséquence, les contingents d'abatage de porcs inemployés à la fin du mois seront intégralement reportés sur le contingent accordé deux mois plus tard. Par contre, les contingents de porcs congelés seront annulés comme par le passé s'ils ne sont pas employés.

VI. Evaluation en points de la viande de porcelet

Seule la viande de porcelet fraiche ou congelée, avec charge, et non pas les produits carués fabriqués avec elle — comme par exemple le fromage de porc (Fleischkäse) et les saucisses —, la viande salée et fumée, les jambonneaux, etc., **peut se vendre à raison de 200 points par kilo.** Les saucisses et les produits carnés fabriqués entièrement ou en partie avec de la viande de porcelet doivent être évalués conformément au barème de la conversion en points. En particulier, on doit exiger:

50 P. pour le fromage de porc coûtant au maximum 50 ct. par 100 g net,
100 P. pour le fromage de porc coûtant plus de 51 ct. par 100 g net.

Le même barème est d'ailleurs valable pour le fromage de porc fabriqué avec de la viande rationnée et non rationnée (voir nos instructions n° 36, du 19 avril 1943, chiffre VI).

VII. Acquisition de porcelets

Seule la viande des porcelets livrés par l'intermédiaire de la Section viande et bétail de boucherie peut être vendue contre un nombre de points réduit. Les porcelets achetés directement auprés des producteurs ou dans le commerce privé doivent être imputés **sans réduction aucune** à l'attribution en poids mort et au contingent de porcs des bouchers.

VIII. Délai d'envoi des rapports mensuels

Aidez-nous à activer le versement des sommes prévues pour la compensation des prix des porcs en expédiant les rapports mensuels jusqu'au 7 du mois au plus tard.

C. Dispositions pénales et finales

1. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

2. **Les agents de l'inspection des viandes** qui donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou les attestent (par exemple quant au poids mort), ou facilitent des abatages hors des régles fixées, sont punissables.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur **le 1er octobre 1945.**

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Pfenninger & Co. AG.
Wädenswil

Einladung zur 38. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 13. Oktober 1945, nachmittags 2¼ Uhr, in der «Krone», Bahnhofplatz, Wädenswil

TRAKTANDEN:

1. Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung 1944/45 und Décharge-erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Revisionsstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes können auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

Daselbst können auch die Stimmkarten gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 12. Oktober 1945 bezogen werden.

Wädenswil, 26. September 1945. Z 556 Der Verwaltungsrat.

Luzerner Kantonalbank

Staatsgarantie

Kündigung

Wir kündigen hiermit alle vom 1. Oktober 1945 bis 31. Dezember 1945 kündbar werdenden Obligationen unseres Institutes auf 6 Monate zur Rückzahlung.

Dagegen offerieren wir den Inhabern solcher Titel bis auf weiteres die

Konversion

in 3%-Obligationen auf 5 bis 8 Jahre fest, soweit Konvenienz,

unter Verrechnung des alten Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Für gekündigte und nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die

Ausgabe gegen bar

erfolgt zu 3% auf 6 bis 10 Jahre fest soweit Konvenienz. Lz 133

Luzern, den 22. September 1945. DIE DIREKTION.

Emprunt 1937 3½% de l'Etat du Valais

AVIS

du Département des finances du canton du Valais

aux porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 1 230 000 de 1937, 2me série.

Amortissement de fr. 30 000 en 30 titres.

Le tirage au sort prescrit pour 1945, du dit emprunt, a été effectué le 25 septembre 1945 en séance publique à l'Hôtel du Gouvernement, à Sion.

Les numéros sortis sont les suivants:

7508	7666	7806	7885	7985	8044	8149	8257	8453	8525
7555	7771	7861	7974	7995	8079	8161	8348	8451	8558
7639	7800	7870	7984	8088	8085	8185	8376	8512	8635

Ces obligations, remboursables le 31 décembre 1945, seront payées à cette date, ainsi que le second coupon semestriel, aux caisses de la Banque cantonale du Valais, à Sion, de la Banque cantonale de Bâle, à Bâle, de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, de la Banque cantonale de Zurich, à Zurich, et du Crédit suisse, à Zurich.

Les titres doivent être munis des coupons non échus. Le montant des coupons manquants sera défalqué du capital à rembourser. S 45

Sion, le 25 septembre 1945. Le chef du Département des finances: M. GARD.

MINES DE FER DE CHAMOSON SA.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le samedi 13 octobre 1945, à 11 heures, à Brigue (bureaux de Mr le Dr V. Petrig, avocat, Avenue de la Gare).

ORDRE DU JOUR:

1. Décisions à prendre pour la liquidation de la société.
2. Divers.

S 44

MINES DE FER DE CHAMOSON SA., l'administrateur: C. Hœrler.

Säuberlin & Pfeiffer SA., Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 9 octobre 1945, à 15 heures 30, à l'Hôtel des Trois-Rois, 1er étage, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Opérations statutaires.
2. Elections triennales des administrateurs et contrôleurs des comptes.
3. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et de Messieurs les contrôleurs sont à disposition des actionnaires dès le 27 septembre 1945 au siège social. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 1er au 9 octobre 1945, à 12 heures, par la Caisse d'épargne et de crédit, succursale de Vevey, contre présentation des actions.

L 249 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bruggmühle Goldach

Dividenden-Einlösung

Coupon Nr. 14 unserer Prioritätsaktien und Coupon Nr. 9 unserer Stammaktien für das Geschäftsjahr 1944/45 können ab heute mit je Fr. 15.—, abzüglich 5% Couponsteuer und 25% Verrechnungssteuer,

mit netto Fr. 10.50

spesenfrei an unserer Kasse oder an den Kassen der Schweizerischen Bankgesellschaft eingelöst werden. G 114

Goldach, den 26. September 1945. Der Verwaltungsrat.

Revis

TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS-AG.

Steuerberatungen
Buchhaltungen
Revisionen, Analysen

Q 289

Betriebsorganisationen
Treuhandfunktionen
Vermögensverwaltungen

BASEL

Bäumleingasse 2 / Ecke Freie Strasse – Telephon 22819

Palace Hotel & Kurhaus Davos AG.

Davos-Platz

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am Montag den 15. Oktober 1945, um 14 Uhr, im Palace Hotel Davos-Platz stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung, der Bilanz, des Geschäftsberichtes und der Berichte der Kontrollstelle für die Geschäftsjahre 1943/44 und 1944/45.
2. Entlastung der Verwaltung und der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
5. Bezeichnung der Kontrollstelle.
6. Umfrage.

Bilanzen und Berichte der Kontrollstelle liegen vom 1. Oktober 1945 an am Sitze der Gesellschaft (Palace Hotel Davos) zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über deren Besitz bis und mit dem 12. Oktober 1945 beim Sitz der Gesellschaft (Palace Hotel Davos) oder bei der Graubündner Kantonalbank Chur und Davos bezogen werden. Ch 56

Davos, den 20. September 1945.

Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: S. Prader.

AG. Kraftwerk Wäggital Siebnen

3½%-Anleihe von Fr. 8 000 000 von 1937

Am 20. September 1945 hat gemäss den Bestimmungen des Anleihensvertrages unter notarieller Aufsicht die 4. Auslosung von 1600 Obligationen zu Fr. 1000 obengenannter Anleihe zur

Rückzahlung am 31. Dezember 1945

stattgefunden.

Es wurden folgende Nummernserien zu je 25 Titeln ausgelost:

Nrn. 26— 50	1426—1450	3751—3775	5001—5025	6401—6425
51— 75	1601—1625	3776—3800	5051—5075	6526—6550
126— 150	1726—1750	3851—3875	5076—5100	6576—6600
476— 500	1876—1900	3901—3925	5101—5125	6601—6625
551— 575	1951—1975	3976—4000	5126—5150	6626—6650
651— 675	2026—2050	4051—4075	5476—5500	6926—6950
676— 700	2101—2125	4201—4225	5576—5600	7001—7025
1026—1050	2251—2275	4226—4250	5801—5825	7101—7125
1151—1175	2376—2400	4276—4300	5851—5875	7426—7450
1176—1200	3251—3275	4426—4450	5926—5950	7476—7500
1201—1225	3276—3300	4451—4475	6001—6025	7701—7725
1301—1325	3301—3325	4651—4675	6026—6050	7901—7925
1376—1400	3451—3475	4926—4950	6126—6150	

Diese Obligationen, die mit sämtlichen unverfallenen Coupons einzureichen sind, werden vom Verfalltag an von folgenden Banken und deren Zweigniederlassungen spesenfrei eingelöst:

Schweizerischer Bankverein, Zürich
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Zürcher Kantonalbank, Zürich
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
AG. Leu & Co., Zürich
Schweizerische Volksbank, Zürich
Basler Handelsbank, Zürich Gl 16
Aargauische Kantonalbank, Aarau
Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden
Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Zuger Kantonalbank, Zug.

Die Verzinsung der ausgelosten Obligationen hört mit dem Verfalltag auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend:

Nrn. 307—309, 321, 792—793, 1806—1812, 2840, 2844, 2848, 3051—3052, 4109—4116, 4394—4395, 6067, 7693—7700, 7299.

Siebnen, den 27. September 1945.

AG. Kraftwerk Wäggital.

In der Nähe von Freiburg

Fabrikanlage zu verkaufen

mit unentgeltlicher Wasserkraft von maximal zirka 90 PS (2 neue Turbinen). Bodenfläche total zirka 2300 m².

Offerten an **Postfach 4200, Freiburg.** (Yv 16)

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Wir **kündigen** hiermit **alle Obligationen** unseres Instituts, die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1945 kündbar werden, zur Rückzahlung auf die titelgemäße Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Gekündigte Titel können zurzeit zu 3 % auf 5 Jahre fest erneuert werden, wobei bis zum Auslauf der Kündigungsfrist noch der bisherige Zins vergütet wird. On 86

Aarau, den 25. Sept. 1945. **Die Direktion.**

Erbenaufruf

Die Erben des am 25. Oktober 1944 in Ebikon verstorbenen

Heinrich Rast,

geboren am 9. Januar 1866 (in Luzern), von Rothenburg (Luzern), Sohn des Heinrich Rast und der Anna Maria Elisabeth Brügger, wohnhaft gewesen in Luzern, sind nur ungenügend bekannt.

Ein vorfindliches Guthaben wird sich an den Stamm der Eltern vererben. Der Vater des Erblassers, geboren 19. August 1834 in Grosswangen, gestorben 24. April 1902 in Luzern, ist der Sohn des Heinrich und der Theresia Imbach.

Im Sinne von Artikel 555 des ZGB. wird jedermann, der Erbrechte zu beanspruchen glaubt, aufgefordert, sich bis zum 29. September 1946, unter Einreichung der erforderlichen Ausweise, bei der Teilungsbehörde in Ebikon schriftlich anzumelden. Nach diesem Datum wird alsdann die Erbschaft den bekannten, legitimierten Erben ausgehändigt. Lz 139

Das Teilungsoffizium,
der Präsident: Süess,
der Schreiber: A. Mossmann.

Basellandschaftliche HYPOTHEKENBANK

Basel - Liestal - Gelterkinden

Gegründet 1849

Unsere Guthabenbüchlein und Sparhefte:

die gutverzinsliche und sichere Anlage

Zinssätze ab 1. Januar 1946:

Sparhefte und blaue Guthabenbüchlein:
bis Fr. 5000 2½ %, über Fr. 5000 2¼ %

braune Guthabenbüchlein:
bis Fr. 10000 2¾ %, über Fr. 10000 2½ %

WETTER-CLICHES
Hotzestraße 23 / Zürich 6

L'EXCELLENTE QUALITÉ
du papier carbone CANADIEN
PEERLESS
n'a point changé

Oeffentliches Inventar – Rechnungsruf

(Art. 582 ff. ZGB. und hernisches Inventardekret vom 24. Januar 1945.)

Erblasser:

Hünerwadel Werner Markus Rudolf,

Sohn des Werner Markus sel., geboren 1883, von Lenzburg (Aargau), Kantonsgeometer, wohnhaft gewesen in Bern, Sulgeneckstrasse 35, gestorben am 4. September 1945.

Eingabefrist: bis und mit 19. Oktober 1945:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstattbalteramt II in Bern;

b) für Guthaben des Erblassers bei W. Flückiger, Notar, Bern, Marktgasse 37.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 ZGB.)

Massaverwalter: Herr Dr. Paul Schorer, Fürsprecher, Bundesgasse 24, in Bern.

Der Beauftragte: W. Flückiger, Notar. 504

Service des paiements avec la Tchécoslovaquie

Les textes de l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 septembre 1945, ainsi que du communiqué de l'Office suisse de compensation peuvent être commandés sous forme de tirage à part au prix de 30 et. (port compris). Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

NB. Il existe aussi un tirage à part en langue italienne, livrable aux mêmes conditions.

SOFITRA SA., LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale le samedi 6 octobre 1945, à 14 heures, au siège social, Chemin du Ravin 6, Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

L 248 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

BÂLE	Zurich	Genève	Lausanne
St.-Albananlage 1	Bahnhofstrasse 66	Rue du Mont-Blanc 8	Grand-Chêne 1

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.